

Resolution der Branche GIV z.H. syndicom-Kongress vom 10./11. November 2017

«Solidarität mit den Mitarbeitenden von Ringier-Print Adligenswil»

Am Mittwoch, 8. November hat Ringier kommuniziert, ihre Zeitungsdruckerei in Adligenswil per Ende 2018 schliessen zu wollen. 172 Stellen sollen ersatzlos gestrichen werden.

Drei Jahre nach der NZZ schliesst also auch Ringier die Tore ihrer Zeitungsdruckerei. Ein weiteres traditionsreiches rentables Druck- und Medienunternehmen verabschiedet sich vom einstigen Kerngeschäft, weil der Druck bei Tamedia billiger zu haben ist.

syndicom kritisiert diesen Entscheid zutiefst und solidarisiert sich mit den Mitarbeitenden von Ringier-Print.

Diese Schliessung reiht sich ein in eine Abfolge von Betriebsschliessungen in der grafischen Branche, die nicht notwendig wären. syndicom kritisiert einerseits den fehlenden Willen der grossen Medienhäuser, ihre Druckereien auch unter den sich verändernden Marktbedingungen führen zu wollen, und andererseits den abstrusen Preiskampf, der von den Druckereien untereinander geführt wird. Ob Tamedia auch in Zukunft so günstig offerieren wird, wenn die ganze Konkurrenz verschwunden sein wird, wird sich zeigen.

Syndicom unterstützt die Belegschaft und die Personalkommission von Ringier-Print im Konsultationsverfahren mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

syndicom fordert:

- eine Weiterführung des Betriebes muss, unter Offenlegung aller Zahlen und Fakten gegenüber den Gewerkschaften und der Personalkommission, seriös geprüft werden.

Alternativ muss :

- die Weiterbeschäftigung möglichst vieler Mitarbeitenden im Ringier-Werk in Zofingen und bei Tamedia garantiert werden.
- ein Sozialplan ausgehandelt werden, der nicht nur eine Entschädigung, sondern neue Perspektiven bietet. Zum Beispiel Weiterbildungsmöglichkeiten, die eine wirkliche Zukunftsperspektive für die Belegschaft bringen.

Gleichzeitig fordert syndicom :

- dass sich Tamedia, inzwischen quasi Monopolzeitungsdruckerei, jetzt diskussionslos wieder dem Gesamtarbeitsvertrag der grafischen Industrie unterstellt.